

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2017**

### **Bürgerfragestunde**

Auf Nachfrage einer Bürgerin teilte BM Alexander Fleig mit, dass die Asyl- und Obdachlosenunterkunft aktuell nicht voll belegt ist. In den nächsten Wochen werden der Gemeinde Freudental aber weitere Flüchtlinge bzw. anerkannte Asylbewerber zugeteilt.

Weiter wurde von einer Bürgerin angeregt, nicht nur den Teil der Strombergstraße zu sanieren, sondern auch im weiteren Verlauf die Schäden zu beheben. Hier sagte BM Alexander Fleig eine Prüfung zu, welcher der Gemeinderat bei der vorangegangenen Begehung schon zugestimmt hatte.

Ein Bürger fragte noch, ob es schon Überlegungen für die spätere Nutzung des Gebäudes „Gartenstr. 1/1“ gibt, sobald der Hausarzt auf das „Hirschareal“ umgezogen ist. BM Alexander Fleig informierte, dass man aktuell die Planungen für das „Hirschareal“ mit der Wohnbau Oberriexingen vorantreibt. Sobald diese Planungen abgeschlossen und es an die Umsetzung geht, wird sich der Gemeinderat mit der Nachnutzung der Räumlichkeiten befassen.

Es wurde von einem Bürger informiert, dass im Wolfsbergweg wieder Äste usw. aus dem Erligheimer Wald auf die Fahrbahn reichen. Der Bürgermeister sagte zu, dies wieder entsprechend weiterzugeben.

### **Bau des Nahwärmenetzes „Ortsmitte Freudental“**

#### **- Aktueller Sachstandsbericht**

BM Alexander Fleig informierte den Gemeinderat, dass seit dem 19.06.2017 nun der zweite Bauabschnitt begonnen hat und auch die Ortsdurchfahrt im Bereich „Pforzheimer Straße“ gesperrt ist. Die Bauarbeiten verlaufen bisher sehr gut und man ist nur wenige Tage in Verzug. Jedoch waren die Verlegungsarbeiten im Kreuzungsbereich „Gartenstraße / Pforzheimer Straße“ schwieriger als gedacht. In der Pforzheimer Straße muss nun die Wasserleitung doch nicht getauscht werden, informierte der Bürgermeister.

In diesem Zusammenhang sprach der den bisher betroffenen Anwohnern in der Gartenstraße seinen herzlichen Dank aus, nachdem die Beeinträchtigungen deutlich größer waren, als dies zunächst kommuniziert worden war. Jedoch haben die

Baufirmen und die Bauarbeiter bisher sehr gute Arbeit geleistet, so dass von Seiten der Anwohner großen Verständnis vorhanden war.

Bis zum Beginn der Bauferien (Anfang August) wird die Baustelle bis zur Schloßstraße vorgerückt sein. Ab KW 34 wird dann die Verlegung in der Schloßstraße erfolgen, so dass bis Ende September die Hauptleitung verlegt sein müsste. Die Verlegung der Nahwärmeleitungen in den Seitenstraßen, wie Seestraße, Kirchstraße und Strombergstraße, erfolgt im Anschluss. Die zusätzliche Heizzentrale wird Mitte September geliefert, so dass man ab Anfang Oktober mit dem Betrieb starten möchte.

Sämtliche Teilnehmer an der Nahwärmeversorgung werden in den nächsten Tagen schriftlich über den aktuellen Sachstand informiert.

### **- Lieferung und Einbau der Übergabestationen**

Nach den vorgenannten Informationen vergab der Gemeinderat noch die Lieferung und den Einbau der Übergabestationen an den günstigsten Bieter, die Firma Schäfer intelligente Haustechnik GmbH aus Dotternhausen, zum Angebotspreis von 194.555,17 € brutto (163.491,74 € netto). Von Seiten des Gemeinderats wurde hier bemängelt, dass bei der letzten Auftragsvergabe für das Projekt nur ein Angebot eingegangen war.

BM Alexander Fleig führte hierzu aus, dass trotz der gestiegenen Anzahl der Anschlüsse die Gesamtkosten für das Projekt mit 1.062.433,84 € brutto (892.801,55 € netto) eingehalten werden können.

## **Kläranlage Freudental**

### **Errichtung einer PV-Anlage auf dem geplanten Satteldach des Betriebsgebäudes**

Der Gemeinderat vergab die Lieferung und Montage der PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage Freudental zum Angebotspreis von 34.048,82 € brutto an die Fa. Gronover Elektrotechnik aus Güglingen. Die Fa. Gronover hatte mit dem abgegebenen Angebot das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

BM Alexander Fleig hatte zunächst ausgeführt, dass mit der geplanten Anlage mit einer Leistung von 23 Kwp nach den Berechnungen jährlich knapp 23.000 KWh produziert werden wird. Dies entspricht rd. 18% des jährlichen Stromverbrauchs auf der Kläranlage.

## **Grundschule Freudental**

### **Erneuerung der Teppichböden in 3 Klassenräumen**

In der Grundschule wurde im Jahr 2012 mit der Erneuerung der Böden in den Klassenzimmern begonnen. Nun sollen die restlichen 3 Räume mit einem sehr strapazierfähigen Kugelgarn-Teppichboden entsprechend der bisher erfolgten Erneuerung ausgestattet werden. Der Gemeinderat beschloss, die 3 Klassenräume sowie zusätzlich auch gleich den Raum der Kernzeitbetreuung zu erneuern.

Den Auftrag vergab der Gemeinderat an den günstigsten Bieter, die Fa. Wohnscheune Haag aus Großbottwar zum Angebotspreis von 14.978,44 € brutto (= 3 Klassenzimmer). Die Kosten für den Raum der Kernzeitbetreuung (ca. 5.000 €) kommen noch hinzu.

### **Abschluss eines Bausparvertrags**

Mit dem Rechnungsabschluss 2016, der gerade von der Kämmerei ausgearbeitet wird, muss der Allgemeinen Rücklage voraussichtlich nur ein Betrag von rd. 70.000 € entnommen werden. Geplant war eine Rücklagenentnahme von 225.000 €, so dass sich das Jahresergebnis 2016 um rd. 150.000 € gegenüber der Planung verbessern wird. Um die in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen wie z.B. die Rathaussanierung, für die auch Kreditaufnahmen vorgesehen sind, finanzieren zu können, schlägt BM Alexander Fleig vor, zum jetzigen Zeitpunkt einen weiteren Bausparvertrag abzuschließen und die günstigen Zinsen zu sichern.

Der Gemeinderat stimmte nach der Beratung der Aufnahme eines Bausparvertrags mit einer Bausparsumme von 200.000 € bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall zu (Vermittlung über die VR Bank Neckar-Enz).

Die Gemeinde Freudental hat bereits im Jahr 2013 einen Bausparvertrag mit einer Bausparsumme von 400.000 € abgeschlossen.

### **Masterplanung für den kommunalen Breitbandausbau**

BM Alexander Fleig erläuterte zunächst die grundsätzlichen Eckpunkte zum Breitbandausbau allgemein sowie die aktuelle Situation in Freudental. Als Ziel für Freudental gab der Bürgermeister aus, eine zukunftsfähige Infrastruktur schaffen, denn schnelles Internet ist ein immer wichtig werdender Standortvorteil. Um dies zu realisieren, müssen jedoch rechtzeitig die Weichen gestellt werden. Da beim Breitbandausbau hohe Investitionen anfallen, ist es zwingend notwendig, diesem Prozess eine qualifizierte Masterplanung voranzustellen, um daraus das weitere strategische Vorgehen zu entwickeln und mögliche Synergien zu nutzen.

Der Gemeinderat beauftragte deshalb die Breitbandberatung Baden-Württemberg mit der Erarbeitung einer Masterplanung für die „kommunale Breitbanderschließung“. Die voraussichtlichen Kosten von rd. 15.000 € werden über einen Zuschuss des Bundes vollfinanziert.

## **Bausachen**

Der Errichtung von 4 Omnibusstellplätzen in der Pforzheimer Straße erteilte der Gemeinderat das kommunale Einvernehmen unter den Bedingungen, dass die zulässigen Lärmimmissionen für das angrenzende Allgemeine Wohngebiet nicht überschritten werden sowie der Vorgabe, dass am Standort keine Fahrgäste ein- und aussteigen. Weiter wurde angeregt, dass evtl. zusätzlich passive Lärmschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen.

## **Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen**

### Baumaßnahmen „Kindergärten“

BM Alexander Fleig informierte, dass die beiden Kindergärten nach den Pfingstferien ihre Ausweichquartiere (KiTa Rosenweg am Birkenwald und KiGa Taubenstraße in der Schönenberghalle) bezogen haben, nachdem in den Einrichtungen die Bauarbeiten im vollen Gange sind.

Die Bauarbeiten in beiden Einrichtungen laufen sehr gut. So hat nun mit Beginn der Pfingstferien am KiGa Taubenstraße die Arbeiten im Bestandsgebäude begonnen. Aktuell werden sämtliche Installationsarbeiten (wie z.B. Elektro, Sanitär oder Heizung) ausgeführt. Es sind mittlerweile sämtliche Arbeiten vergeben. Lediglich für die Außenanlagen läuft noch die beschränkte Ausschreibung. Der Kostendeckel von 730.000 € wird gehalten, so der Bürgermeister. Der aktualisierte Terminplan sieht vor, dass die Arbeiten sogar etwas früher als geplant Ende August 2017 fertig sind.

Mit Beginn der Pfingstferien haben auch in der KiTa Rosenweg die Sanierungsarbeiten begonnen. Nachdem zunächst die neuen Fenster eingebaut wurden, wird gerade die Außenfassade im Rahmen der energetischen Sanierung angebracht. Im Inneren sind alle Rückbaumaßnahmen erfolgt und die Elektroarbeiten sind bereits in vollem Gange. Der Kostenansatz von 300.000 € wird nach wie vor deutlich unterschritten. Die Arbeiten sollen wie geplant bis Mitte August 2017 abgeschlossen sein.

### Wasserversorgung Freudental

Auf Grund der aktuellen Presseberichte zur Nitratbelastung des Trinkwassers berichtete der Bürgermeister, dass die beiden Freudentaler Tiefbrunnen lediglich einen Nitratgehalt von 18,8 mg/l (Tiefbrunnen I) und 10 mg/l (Tiefbrunnen II) aufweisen. Das gemischte und abgegebene Trinkwasser hatte zuletzt einen Nitratgehalt von 11,2 mg/l. Damit wird der Grenzwert von 50 mg/l deutlich unterschritten. Zudem liegt der landesweite Durchschnitt bei 23 mg/l.

### Ergebnisse „Kleine Verkehrsschau“

Nach dem Beginn des Gemeindevollzugsdienstes zum April 2017 wurden bei der kleinen Verkehrsschau einige Problempunkte mit der Verkehrsbehörde beim Landratsamt Ludwigsburg und der Polizei erörtert. Es werden folgende Punkte ausgeführt:

- in der Schloßstraße wird für einen weiteren Teilbereich ein Halteverbot angeordnet. Dies ist notwendig, um die ungehinderte Durchfahrt des Linienbusses gewährleisten zu können.

- in der Strombergstraße wird in einem kleinen Teilbereich das „Gehwegparken“ zugelassen.

- die Ausschilderung auf den Feldwegen muss entsprechend der Anordnung durch die Verkehrsbehörde aktualisiert werden. Die Zufahrt zum Aussiedlerhof mit Pkw's wird künftig nur über den Stutenweg möglich sein, die Zufahrt über den Birkenwald wird ausgeschlossen.

- auf Grund der Anregung aus dem Gemeinderat wird im Nachgang noch geprüft, eine Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Stutenweg zu prüfen.

#### Anfragen aus dem Gemeinderat

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde nachgefragt, ob es Möglichkeiten gibt, um die Anzahl der privaten Feuerwerke bei den Festen, insbesondere im Schloss, zu begrenzen. BM Alexander Fleig sagte, dass die Verwaltung mit den Vermietern sprechen und den Gemeinderat über die rechtliche Situation informieren werde. Jedoch merkten andere Gemeinderäte an, dass aus ihrer Sicht grundsätzlich nichts gegen die Feuerwerke spricht, wenn darüber im Mitteilungsblatt vorher informiert werde.